Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 60 (1966)
Heft: 21

Rubrik: Deutsches Fernsehen berücksichtigt Wünsche der Gehörlosen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nein, es ist nicht wichtig, denken vielleicht manche Leser. Aber für viele Tausende von Naturfreunden in der ganzen Welt ist es wichtig. Sie haben Freude, wenn sie immehr mehr Geheimnisse der Natur kennenlernen dürfen. Man weiß heute ziemlich genau, wohin die vielen Arten von Zugvögeln, wie z. B. die Stare, die Schwalben usw., im Herbst fliegen. Aber es gibt trotzdem für die Naturfreunde noch viele interessante Überraschungen. Sie staunen über die wunderbaren Dinge in der Natur. (Hoffentlich staunst du auch ein wenig, lieber Leser, über die Flugleistung der Küstenseeschwalbe. Sie fliegt jedes Jahr über 18 000 Kilometer von der Arktis im Norden zur Antarktis im Süden!)

An günstigen Tagen überqueren viele tausend Vögel auf ihrem Herbstzug den Hahnenmoospaß. Darunter sind auch Raubvögel, wie z. B. der Mäusebussard, der Baum-, Turm- und Wanderfalke, verschiedene Adler usw. Aber die Raubvögel fliegen sehr hoch. Darum geraten sie nicht in die Netze der Vogelfänger. Bei einem nächtlichen Kontrollgang zu den Netzen entdeckten sie dieses Jahr doch einmal einen Raubvogel im Netz. Es war ein Eulenvogel (Rauhfußkauz). Das war ein seltener Fang! Bevor ihn die Männer freiließen, mußte er sich noch dem Fotografen stellen. Sie wollten ein Bild von ihm haben. (Siehe Seite 307 unten.)

Bericht von bzs. in den «Tages-Nachrichten»
Bearbeitet von Ro.

Wir gratulieren

Liebe Frau Gfeller,

Am 9. November haben Sie Geburtstag. Zu Ihrem 80. Geburtstag wünsche ich Ihnen im Namen der Ehemaligen vom «Landenhof» viel Glück und Gottes Segen. Gott schenke Ihnen viel Kraft und Gesundheit.

Mit lieben Grüßen und guten Wünschen
Ihre Gertrud Freiermuth, Barmelweid AG

Dieser Glückwunsch, liebe Frau Gfeller, wird bestimmt nicht der einzige bleiben, den Sie als einstige Lehrerin der Taubstummenanstalt Münchenbuchsee und frühere Hausmutter des «Landenhofs» als Zeichen der Dankbarkeit und des Mitfreuens von ehemaligen Schülern und Zöglingen erhalten werden. Denn noch viele andere haben i h r e liebe Frau Gfeller sicher ebenso wenig vergessen und werden nicht versäumen, ihre Glückwünsche darzubringen. Auch wir haben uns das Datum des 9. Novembers 1966 wohlgemerkt. Wir gratulieren Ihnen im Namen der ganzen «GZ»-Leserfamilie und persönlich von Herzen zum bevorstehenden 80. Geburtstag. Möge es Ihnen vergönnt sein, noch recht viele gesegnete Jahre in Ihrem schönen Heim am Sonnmattweg erleben zu dürfen.

Alfred Roth und Ernst Wenger

Deutsches Fernsehen berücksichtigt Wünsche der Gehörlosen

Jeden Samstag sendet der Westdeutsche Rundfunk eine «Sportschau». Vor Beginn jeder Bildaufzeichnung wird die Spielpaarung schriftlich eingeblendet. Ebenso werden die Namen der Spieler mit ihren Trikotnummern schriftlich bekanntgegeben. Diese Neuerung besteht erst seit kurzer Zeit. Sie ist der Deutschen Gehörlosen-Film-Union zu verdanken. Diese Vereinigung der gehörlosen Filmfreunde hatte sich bei der Redaktion der «Sportschau» dafür eingesetzt. daß die Wünsche der hörbehinderten Fernseher berücksichtigt werden. —

Wir haben diese Meldung der DGZ entnommen. Sie hofft, daß es nicht bei diesem

bescheidenen Anfang bleiben wird. Besonders wertvoll wären solche Text-Einblendungen bei den «Tagesschauen». Auch andere Gehörlosenkreise sollten sich beim Fernsehen einsetzen. Die Gehörlosen-Filmunion habe vom Westdeutschen Rundfunk ein Antwortschreiben erhalten, in dem er für die Anregung sogar dankte. Das Schreiben enthielt noch folgende Bemerkung: «Ihr Hinweis hat uns auf Dinge aufmerksam gemacht, an die man normalerweise nicht denkt.»

Aus der Welt der Gehörlosen

Reiseerlebnisse Gehörloser, Berichte von Tagungen

Kleine Berner Chronik

Am 31. Oktober ist **Berta Großenbacher** in der Sprachheilschule Münchenbuchsee in den wohlverdienten Ruhestand getreten. 1903 geboren, hat sie nach dem Schulaustritt in Wabern einige Jahre zu Hause und in der Uhrensteinindustrie zugebracht. Die damalige Hausmutter der Taubstummenanstalt, Frau Henriette Lauener, ist auf die Tochter aufmerksam geworden und hat sie am 1. Oktober 1925 als Hausangestellte aufgenommen. Als dienstältestes Glied der Heimfamilie kann sie heute auf mehr als 41 Jahre treuer Pflichterfüllung zurückblicken. Viele Hörende und Gehörlose haben Berta in diesen Jahrzehnten kennen und schätzen gelernt, und sie darf auf ein gesegnetes Lebenswerk zurückschauen. Es ist uns allen ein lieber Gedanke, daß sie vorerst ihre schmucke Stube in der Sprachheilschule weiterhin bewohnen wird. Wir wünschen ihr noch viele sonnige Jahre!

Drei Ehepaare haben in der Berichtszeit den gemeinsamen Weg ins Leben angetreten: Den Anfang machten Ruth Wälti aus Signau, Tapeziernäherin, und Klaus Rösner, Glasbläser, aus Deutschland. Ihr neues Heim steht in Kloten. Dann folgten Elisabeth Reichen aus Krattigen, Uhrenarbeiterin und Hausangestellte, und Ernst Hohl, Bauarbeiter, in Thal (St. Gallen), wo die Neuvermählten fortan wohnen werden. Schließlich reichte Rosmarie Stoller aus Frutigen, Hausangestellte und Fabrikarbeiterin, dem Möbelschreiner Hans-Rudolf Bühler aus Graßwil die Hand zum Lebensbunde; Worb bei Bern wird ihr künftiger Wohn- und Arbeitsort sein. In unsern schönen bernischen Landkirchen Landiswil, Aeschi und Buchen wurde göttlicher Segen erbeten für die jungen Familien — möge diese Weihestunde vor Gott voranleuchten in ihre Zukunft!!

Als besonderen **Geburtstagskindern** in höhern Jahren dürfen wir heute gratulieren: zum 60. Emma Burkhalter im Aarhof, Bern; Fritz Schärer in Bellmund und Hans Wasser in Bern; zum 65. Lina Schumacher in Kühlewil, Ida Stauffer in Niederwangen und Hans Lempen-Aegerter bei Echallens, und zum 75. Frieda Hugi im Aarhof und Emil Nufer im Männerheim Uetendorf. Wieviel Lebenserfahrung, Freude und Leid liegt hinter einer solchen Namensaufzählung; Gottes Sonne bestrahle ihren weiteren Lebensweg!

Veranstaltungen: Im Vordergrund steht für uns natürlich der Ehemaligentag der letzten 10 Jahre von Münchenbuchsee, verbunden mit unserm Konfirmanden-Wochenende. Es war für uns eine ganz große Freude, über 50 Töchter und Jünglinge, zum Teil schon Damen und Herren, begrüßen zu können. Sicherlich werden alle Teilnehmer unsere gemeinsamen Stunden in wacher Erinnerung behalten: der Samstag mit den An-

Berta Großenbacher

vom 1. Oktober 1925 bis 31. Oktober 1966 Küchenhilfe in der Sprachheilschule Münchenbuchsee.